

-
- [Wilhelm Dietl](#)
- [Artikel](#)
- [Bücher](#)
- [Aktuelle Projekte](#)
- [Recht+Unrecht](#)
- [Wahrheit+Hetze](#)
- [Hokus Fokus](#)

1995 Der Jäger

Es gibt nur einen Unterschied: Die Geschichte ist wahr. Sie handelt von Adolf Eichmann, dem Architekten der »Endlösung«, dem Mann, der sechs Millionen Juden per Verwaltungsakt in den Tod getrieben hat. Und von den Frauen und Männern, die ihn gesucht, aufgespürt und der Justiz übergeben haben.

Bis 1950 lebte Eichmann unerkannt in Österreich und der Lüneburger Heide, dann wurde ihm der Boden unter den Füßen zu heiß, und er floh unter dem Namen Ricardo Klement nach Argentinien. An der weltweiten Suche nach ihm beteiligte sich auch der geheimnis-umwitterte israelische Geheimdienst Mossad. Er sandte einen seiner besten Männer nach Argentinien, um die Spur aufzunehmen: Zvi Aharoni. Erstmals bricht der Jäger Eichmanns, damals 39 Jahre alt, sein Schweigen und erzählt minutiös, wie es einem elf köpfigen Mossad-Team gelang, Eichmann in Argentinien aufzuspüren und ihn vor seinem Haus zu entführen. Man schrieb den 11. Mai 1960.

Aharoni selbst verhörte Eichmann in der El-Al-Sondermaschine, die ihn nach Israel brachte. Am 10. Dezember 1961 wurde er zum Tod durch den Strang verurteilt, am 31. Mai 1962 hingerichtet. Doch damit endet dieses Buch noch nicht. Als Ergebnis aufwendiger Recherchen im Nahen Osten, in Europa und Südamerika erzählt Autor Wilhelm Dietl, wie die Angehörigen des Mossad-Teams – allesamt Helden Israels – heute leben. Er besuchte Eichmanns Söhne und sprach mit ihnen über den geächteten Vater und die Bürde, seinen Namen zu tragen. Und er warnt vor den Demagogen, die auch heute noch Auschwitz leugnen und den Völkermord verharmlosen.

Die Autoren

Zvi Aharoni, 1921 als Hermann Arndt in Frankfurt an der Oder geboren, wanderte 1938 nach Palästina aus. Während des Zweiten Weltkriegs kämpfte er in der britischen Armee und wurde 1949 Mitglied des israelischen Inlandsgeheimdienstes Shin Bet. Nach der Operation Eichmann arbeitete er noch bis 1970 für den Mossad. Bis 1986 als Geschäftsmann tätig, lebt er seither in England.

Wilhelm Dietl, geboren 1955 in Kötzing, schrieb eine Reihe von Büchern, u.a. »Die Agentin des Mossad« (1992) und zuletzt eine Biographie des Terroristen Carlos (1995).